

Insolvenzverfahren zeichnen sich durch den hohen Aufwand an anfallender Verwaltungsarbeit, wie etwa das Führen von Schuldner- und Gläubigerlisten und eine umfangreiche Buchhaltung aus. Diese Arbeiten sind einerseits sehr zeitintensiv und damit teuer, bestehen andererseits aber weitgehend aus Aufgaben, die vorzüglich mit Hilfe der EDV gelöst werden können. Hierzu gehört die Speicherung auch sehr großer Datenbestände, deren durchdachte Verwaltung, die einen schnellen Zugriff garantiert, sowie die weitgehende Rationalisierung und Automatisierung von ansonsten zeitaufwendigen Routinevorgängen, was durch die Verknüpfung von unterschiedlichen Datenbeständen eine wesentlich beschleunigte Bearbeitung ermöglicht.

Die Bewältigung dieser Aufgabenstellung erfordert somit eine Verknüpfung von Datenbank-, Kalkulations- und Textverarbeitungsfunktionen. Eine Komplettlösung, bestehend aus einem integrierten Programm, stellt das „Sofitex Insolvenzprogramm“ (SI) der Firma Sofitex aus Mainz dar, welches hier vorgestellt werden soll.

## Softflex Insolvenzprogramm – rechnerunterstützte Verwaltung von Insolvenzverfahren

Peter Kettenring

### Das Programm

Bei SI handelt es sich um ein Datenbankprogramm zur EDV-gestützten Abwicklung von Insolvenzverfahren mit integrierter Textverarbeitung.

SI liegt in der Version vom Mai 1989 vor und wurde in der Datenbanksprache FoxBASE+ geschrieben, (kompatibel zum weitverbreiteten Datenbankprogramm dBASE). SI wird in kompilierter Form installiert.

Mindestvoraussetzungen zum Betrieb von SI ist ein IBM-kompatibler PC, Betriebssystem MS-DOS in der Version 3.0 oder höher, mit 640 KB Hauptspeicher sowie Festplatte und Drucker, wobei ein 24-Nadel-Drucker mit Doppelschacht-Einzelblatteinzug empfohlen wird (bis zu 4 Drucker werden unterstützt). Unter NOVELL, einer weitverbreiteten Netzwerklösung, ist SI uneingeschränkt mehrplatzfähig. SI ist bereits in mehreren Netzen mit bis zu 12 Arbeitsplätzen im Einsatz, wobei der gleichzeitige Zugriff auf alle Daten von allen Arbeitsplätzen aus möglich ist.

### I. Funktionen

SI bietet folgende Hauptfunktionen (siehe Abb.1: Hauptmenü):

```
25.09.99  S-O-F-I-T-E-X-I-N-S-O-L-V-E-N-Z-P-R-O-G-R-A-M-M  9:14:33
          H A U P T M E N Ü
          A kten bearbeiten ..... 1
          V erzeichnisse bearbeiten ..... 2
          S chreiben ..... 3
          D rucken ..... 4
          B uchen ..... 5
          R echnen / Abrechnen ..... 6
          I nformieren ..... 7
          U niversaldatenbank ..... 8
          H ilfsprogramme ..... 9
          E nde ..... 0
          F1 Hilfe  F2 Htrgrd
          (C) RA II.tack  BITTE WÄHLEN ( )
```

(Abb. 1: Hauptmenü)

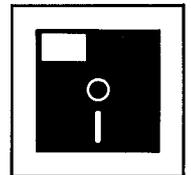
#### 1. Akten bearbeiten

```
25.09.99  S-O-F-I-T-E-X-I-N-S-O-L-V-E-N-Z-P-R-O-G-R-A-M-M  9:19:33
          I  A K T E  B E A R B E I T E N
          A nlegen Akte ..... 1
          Ä ndern Akte ..... 2
          Z eigen Akte ..... 3
          L öschen Akte ..... 4
          F1 Hilfe  F2 Htrgrd  ESC-Ende
          D E M O  jur-P C  BITTE WÄHLEN ( )
```

(Abb.2: Akte Bearbeiten)

Hier werden die einzelnen Verfahrensakte mit allen relevanten Daten (Schuldnername,

Aktenzeichen, Gericht, Bankkonten etc.) angelegt und geführt. Es kann eine praktisch



unbegrenzte Anzahl von Verfahren verwaltet werden (eine Milliarde).

## 2. Verzeichnisse bearbeiten

Unter diesem Menüpunkt können Gläubigertabellen mit einer integrierten Liste der Massegläubiger, Schuldnerlisten sowie Bestandsverzeichnisse, sprich Vermögenswerte, ein Prozeßregister, sowie Arbeitnehmerdaten geführt werden.

## 3. Textverarbeitung

Berichte, Briefe, Serienbriefe, Verträge und andere Dokumente können grundsätzlich aus jeder Stelle des Programms heraus, d.h. zu jedem Zeitpunkt des Programmablaufs, gedruckt werden. Hierfür stehen alle Daten aus Akten und Tabellen zur Verfügung, die in den jeweiligen Standardtext eingefügt werden, wobei die Möglichkeit besteht, den Text vor dem Ausdrucken zu überarbeiten. SI wird mit mehr als 70 dieser vom Anwender frei änder- und ergänzbaren Standardtexten geliefert. Dies wird mit Hilfe des Texteditors MICROTEx erledigt, der hierfür optimiert wurde; für die sonstigen in einer Kanzlei anfallenden, nicht mit dem Insolvenzverfahren zusammenhängenden Schreibarbeiten ist der Texteditor nicht gedacht.

## 4. Druckprogramme

Es können über 40 verschiedene Dokumente gedruckt werden, u.a. Listen, Tabellenblätter, Datenbögen, Adreßaufkleber, Überweisungen, Schlußverzeichnisse, sowie in der Buchhaltung Summen- und Saldenlisten, Journale und Konten, des weiteren die Liquiditätsliste mit barer Masse der bisher erhaltenen Vergütung und dem letzten Buchungsdatum in allen Verfahren.

## 5. Buchhaltung

SI stellt eine konkursspezifische Finanzbuchhaltung mit 30 Finanzkonten, 40 Einnahme-

25.09.89	S-O-F-I-L-E-X-I-N-S-O-L-U-E-N-Z-P-R-O-C-R-A-N-N	9:21:05
2	VERZEICHNISSE	
Gläubigerverzeichnis ..... 1 Schuldnerverzeichnis ..... 2 Bestandsverzeichnis ..... 3 Drittrechte ..... 4 Zahlungen buchen ..... 5 Prozeßregister ..... 6 Arbeitnehmer ..... 7		
F1-Hilfe F2-Htrgrd D E H O      BITTE WÄHLEN ( ) Jur-P C		

(Abb. 3: Verzeichnis bearbeiten)

25.09.89	S-O-F-I-L-E-X-I-N-S-O-L-U-E-N-Z-P-R-O-C-R-A-N-N	9:24:01
3	SCHREIBEN	
Briefe ..... 1 Serienbriefe ..... 2 Dokumente ..... 3		
F1-Hilfe F2-Htrgrd      ESC-Ende D E H O      BITTE WÄHLEN ( ) Jur-P C		

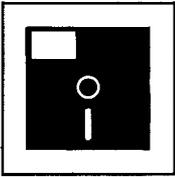
(Abb. 4: Schreiben)

25.09.89	S-O-F-I-L-E-X-I-N-S-O-L-U-E-N-Z-P-R-O-C-R-A-N-N	9:28:39
4	DRUCKPROGRAMME	
Listen ..... 1 Tabellen ..... 2 Adressaufkleber ..... 3 Datenblätter ..... 4 Buchhaltung ..... 5 Überweisungen ..... 6 Prozeßregister ..... 7 Spitzenlohnabrechnung ..... 8		
F1-Hilfe F2-Htrgrd      ESC-Ende D E H O      BITTE WÄHLEN ( ) Jur-P C		

(Abb. 5: Druckprogramme)

und 50 Ausgabekonten zur Verfügung. Die Kontenrahmen können vom Benutzer für jedes Verfahren individuell gestaltet werden. Alle Zahlungsvorgänge werden bei Gläubigern und

Schuldnern beziehungsweise Vermögenswerten verbucht. Dadurch, daß alle Buchungsdaten ständig für den gesamten Verfahrenszeitraum zur Verfügung stehen, sind herkömm-



liehe Jahresabschlüsse nicht mehr notwendig. Eine Gewinnermittlung nach EStG ist für beliebige Zeiträume möglich. Alle Ergebnisse können auf dem Bildschirm angezeigt und/oder ausgedruckt werden.

### 6. Rechnung legen/Abrechnen

Hier wird u.a. die Umsatzsteuererklärung für jeden beliebigen Zeitraum am Bildschirm oder als Mehrwertsteuersummenblatt erstellt, wobei eine Stapelverar-

beitung aller Verfahren möglich ist. Ferner erfolgt die Verarbeitung der anderenorts eingegebenen Daten zur Schlußrechnung, wobei die dabei verwendeten Texte – wie oben beim Menüpunkt „Textverarbeitung“ schon erwähnt – frei gestaltet werden können. Hinzu kommt die Berechnung der Teilungsmasse aus der Buchhaltung und aus Verzeichnissen, sowie die Berechnung und Beantragung der Verwaltervergütung. Die Vornahme einer Abschlagsverteilung erfolgt unter voller Berücksichtigung der §§ 149 ff. KO. Schreiben an das Gericht, die öffentliche Bekanntmachung, Schreiben an die betroffenen Gläubiger und entsprechende Überweisungen werden durch einfache Anwahl in Menüs erstellt.

25.09.89 5 S-O-F-T-L-E-K-I-N-S-O-L-O-E-N-Z-P-R-O-C-R-A-N-N 9:38:05  
FINANZBUCHHALTUNG

Schlüssel: [SAKI]Verfahren: 1gge

Konto:	[1200]	Bank	Alter Stand:	3 000.00
Buchungstag:	25.09.89	Herstellung:	[12.12.88]	
Betrag:	4 083.03	Eingang/Ausgang E/A	[E]	
Buchtext:	*Zahlung	Neuer Stand:	7 000.00	
Gegenkonto:	[4000]	Forderungen, Einnahme aus aussteh.F	1	
UsSt-relevant J/H	[H]	Alter Stand:	3 000.00	
		Neuer Stand:	7 000.00	

Letzte Buchung: SAH 12.12.88 1200 4000 3 030.00 Zahlung

F1-Hilfe F2-Htrgrd ESC-Ende

DEHO  
Jur-PC ALLES RICHTIG J/N ( )

(Abb. 6: Finanzbuchhaltung)

25.09.89 6 S-O-F-T-L-E-K-I-N-S-O-L-O-E-N-Z-P-R-O-C-R-A-N-N 9:39:31  
RECHNEN/ABRECHNEN

Vergütungsberechnung .....	1
Umsatzsteuererklärung .....	2
Abschlagsverteilung .....	3
Schlußrechnung/-verteilung ...	4
überschuldungsbilanz .....	5

F1-Hilfe F2-Htrgrd ESC-Ende

DEHO  
Jur-PC BITTE WAHLEN ( )

(Abb.7: Rechnen/Abrechnen)

25.09.89 7 S-O-F-T-L-E-K-I-N-S-O-L-O-E-N-Z-P-R-O-C-R-A-N-N 9:40:58  
INFORMIEREN

V erfahrungsstand .....	1
B uchungen .....	2
K onkursgläubiger .....	3
H assegäubiger .....	4
S chuldner .....	5
W erte / Bestandsverzeichnis ..	6
P rozesse .....	7

F1-Hilfe F2-Htrgrd ESC-Ende

DEHO  
Jur-PC BITTE WAHLEN ( )

(Abb. 8: Informieren)

### 7. Informieren

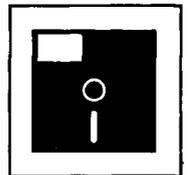
Unter diesem Menüpunkt erfolgt, ähnlich dem Verfahren bei der Rechnungslegung, die automatische Berechnung der Quoten, der Konkursbilanz, die Informationen über den Stand des Verfahrens und die Erstellung eines Zwischenberichts.

### 8. Universaldatenbank

Als Zusatz zu den Funktionen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren stehen, enthält SI noch eine Universaldatenbank, die z.B. zum Aufbau einer eigenen juristischen Datenbank zum schnellen Wiederauffinden von Urteilen, Literaturfundstellen und dergleichen eingegeben werden können. Bei regelmäßiger Anwendung läßt sich auf diese Weise leicht eine eigene Sammlung gerade solcher Fundstellen aufbauen, die mit den herkömmlichen Mitteln nicht ohne weiteres aufzufinden sind.

### 9. Hilfsprogramme

Dieser Menüpunkt dient der Anpassung des Programms an individuelle Erfordernisse des jeweiligen Benutzers, sowie der Wartung der Dateien.



## 10. Hintergrundprogramme

Desweiteren sind unter S1 von jeder Stelle des Programms aus ein Notizbuch, ein Taschenrechner sowie weitere Hilfsprogramme zugänglich; ebenso ist ein direkter Zugriff auf die DOS-Ebene möglich.

## II. Benutzerfreundlichkeit

### 1. Bedienbarkeit

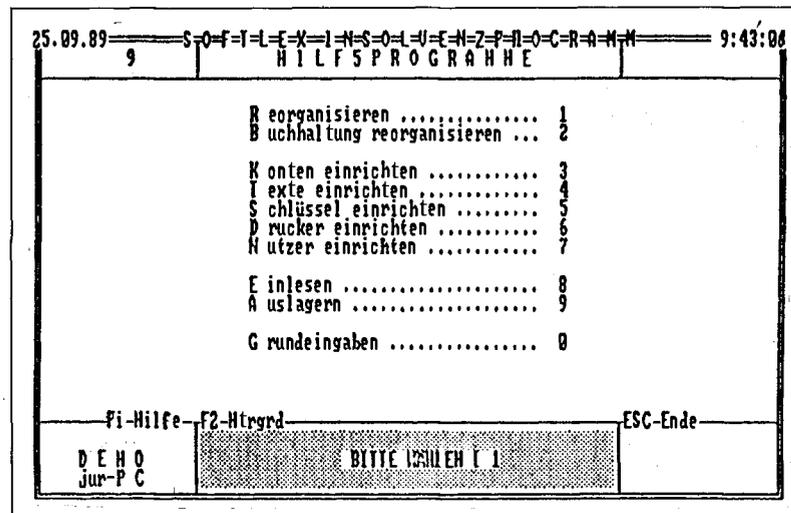
Die Bedienbarkeit eines Programmes hängt vor allem vom möglichst strukturierten Programmaufbau sowie der Ausgestaltung der Programmbedienung im Detail ab. Beide sollen den Anwender direkt ans Ziel leiten, ohne daß er neben seiner eigentlichen Arbeit mehr Mühe für die Bedienung seines Programms aufwenden muß, als unbedingt notwendig ist.

S1 zeichnet sich durch einen gut durchdachten Programmaufbau sowie durch praxisnahe Programmfunktionen aus. S1 verfügt über sinnvoll gestaltete, soweit wie möglich standardisierte Menüs, die es dem Anwender ermöglichen, sich gut im Programm zurechtzufinden und die gewünschte Funktion leicht auszuwählen. Hinzu kommen viele gelungene Detaillösungen, wie etwa die Möglichkeit der Eingabe häufig verwendeter Begriffe als Kürzel, die Anzeige, wo man sich gerade im Programm befindet (links oben: Funktionsnummern in Reihenfolge des Aufrufs), die Information über die nächste erwartete Eingabe, oder, besonders hilfreich, die kontextbezogenen Hilfstexte.

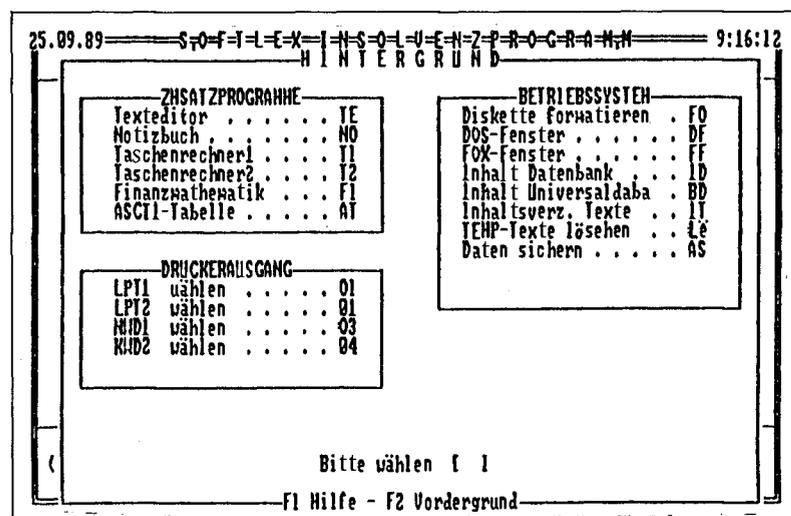
Sie zeugen zunächst von der sorgfältigen Programmgestaltung durch die Entwickler, darüberhinaus erleichtern sie dem Anwender die tägliche Arbeit mit S1 sehr.

### 2. Datensicherheit

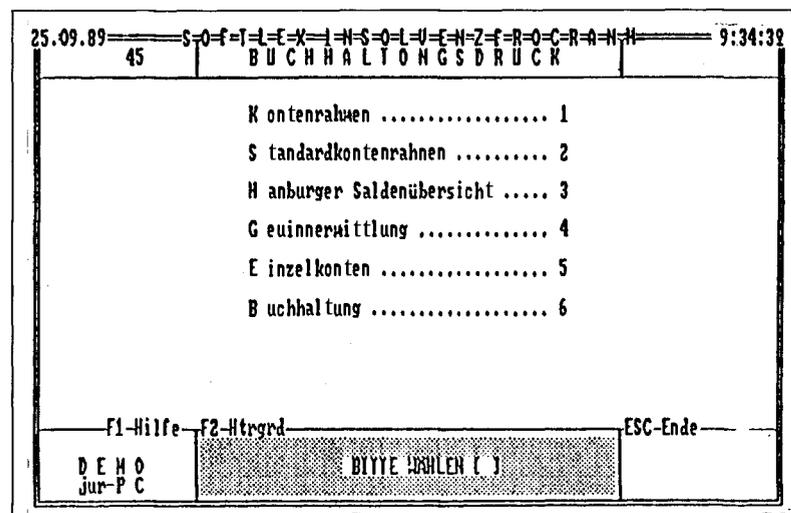
S1 verwaltet seine Daten jeweils in zwei getrennten Dateien, je eine für den Dateindex (Schlüssel) und eine mit den eigent-



(Abb.9: Hilfsprogramme)



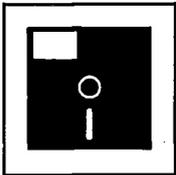
(Abb.10: Hintergrundprogramme)



(Abb.11: Buchhaltungsdruck)

lichen Daten. Kommt es zu einer Unterbrechung des Programmablaufs, so geht nur die Indexdatei verloren, die jedoch jederzeit wieder neu erzeugt werden kann. Die eigentlichen

Daten bleiben hiervon unberührt. Darüberhinaus werden die Datensätze im Standard-BASE-Format abgelegt, so daß ihre Übertragung in ein anderes Programm oder auf einen ande-



ren Rechner, etwa bei einem Systemwechsel, ohne weiteres möglich ist; die Daten stehen in diesem Fall also weiter zur Verfügung, ohne neu eingegeben werden zu müssen.

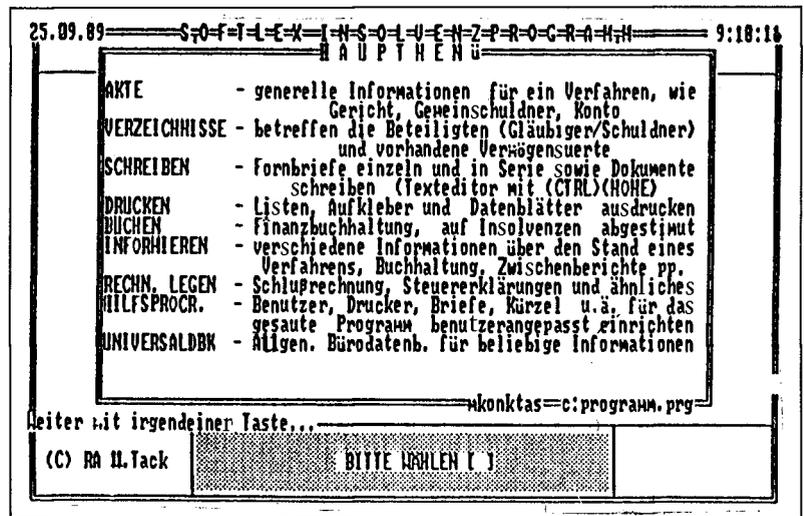
Auch das Löschen von Datensätzen wurde so gestaltet, daß ein endgültiger Datenverlust durch versehentliches Löschen weitgehend ausgeschlossen ist. Zudem enthält das Handbuch zahlreiche Hinweise, wie eine möglichst erfolgreiche Datensicherung zu erfolgen hat.

SI gewährleistet somit eine hohe Sicherheit der Daten sowohl in bezug auf die Vermeidung von Datenverlusten als auch auf deren zukünftige Verwendung.

### III. Handbuch

Das umfangreiche und ausführliche Handbuch in Ringbuchform ist systematisch gegliedert und mit zahlreichen Bildschirmausdrucken und Beispieldokumenten versehen. Es ist gut verständlich geschrieben und stellt sowohl dem im Umgang mit Computern unerfahrenen Benutzer die notwendigen grundlegenden Erläuterungen zur Verfügung, wie es auch als Nachschlagewerk für den eingearbeiteten Anwender von Nutzen ist.

Das Handbuch überzeugt und kann als vorbildlich bezeichnet werden. C. Fazit SI stellt ein ausgereiftes und leistungsfähiges Werkzeug „aus einem Guß“ für den Konkursverwalter und seine Kanzlei dar, welches für diese Aufgabe gut geeignet scheint. Dies ist sicher nicht zuletzt auf den Umstand zurückzuführen, das SI von einem Rechtsanwalt und Konkursverwalter (mit-) entwickelt worden ist, der die Anforderungen an ein solches Programm selbst genau kennt. Der Support für den Lizenznehmer umfaßt neben der Installation und telefonischen Unterstützung innerhalb eines



(Abb. 12: Hilfstext: Hauptmenü)

halben Jahres auch die Möglichkeit, einen Wartungsvertrag abzuschließen. Durch diesen steht der Programmautor, der zugleich auch selbst Anwender ist, für weitere Hilfeleistungen zur Verfügung. Weiter wird SI laufend fortentwickelt und im Rahmen des Wartungsvertrages an die Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen angepaßt. Zusammenfassend ist zu sagen, daß das Programm nicht nur die ihm gestellte Aufgabe gut erfüllt, sondern sich aus seinem Einsatz zahlreiche Vorteile ergeben, wie etwa ein verbesserter Überblick über den Verfahrensstand, eine teilweise enorme Zeitersparnis, z.B. bei der Abschlußrechnung, sowie ganz allgemein eine gesteigerte Effizienz und Rentabilität. Die Summe aller Vorteile stellt sich als die Rationalisierung der bisherigen Arbeit und die Schaffung neuer Leistungsmöglichkeiten dar. Hinzu kommt, daß es sich laut Vertreter um die bisher einzige Komplettlösung auf dem Gebiet des Insolvenzverfahrens handelt.

Das Sofflex Insolvenzprogramm wird von der Firma Sofflex A.M. Tack, Große Langgasse 1a, 6500 Mainz vertrieben und kostet ab 19000.- DM zzgl. MwSt.